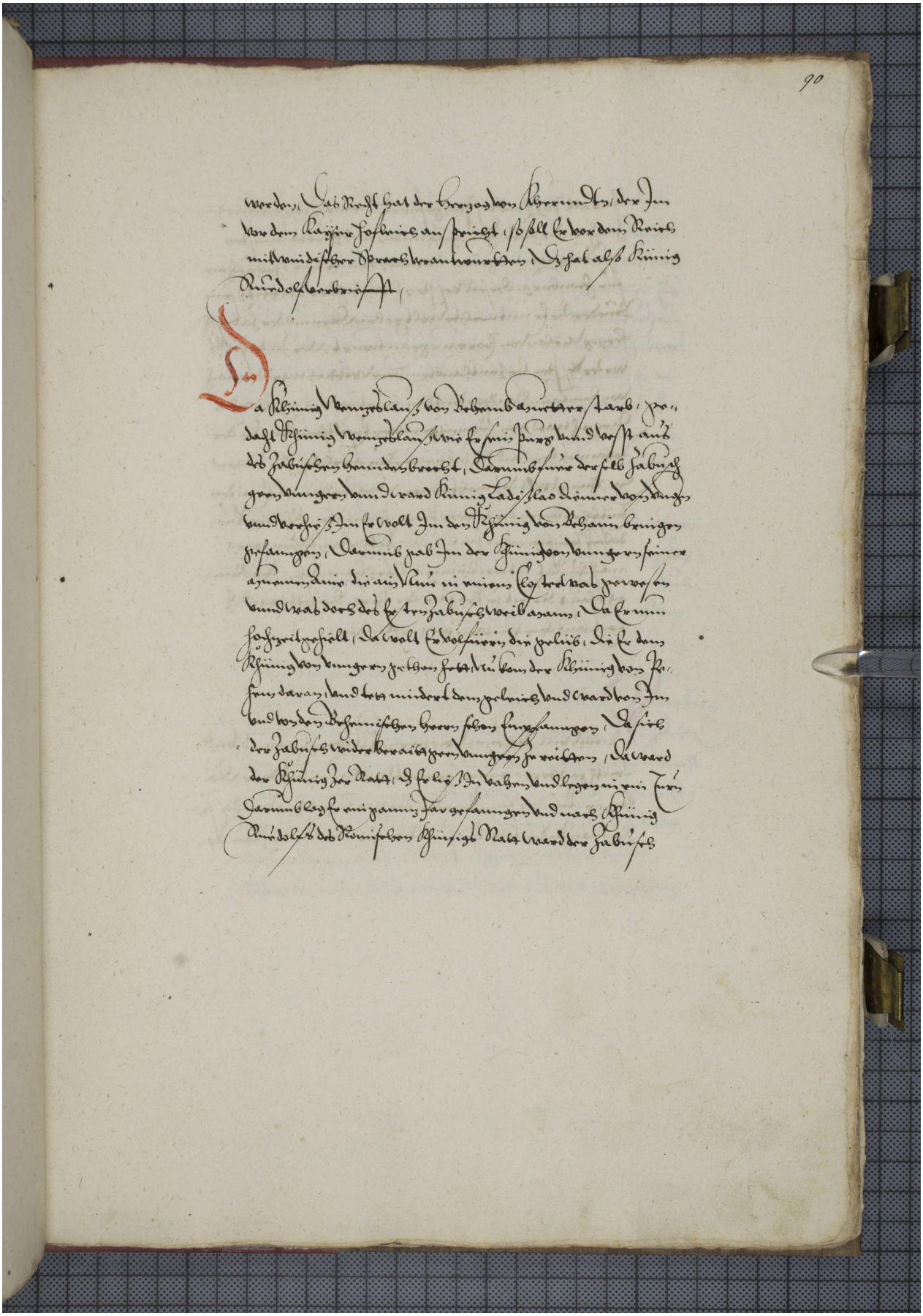
LEOPOLD VON WIEN
Österreich, Mitte 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



werden. Ab Rach hat der Herzog von Schwaben, der Jn
vor dem Kaiser Hofenice an sprich, so sell er vor dem Reich
mit warischer Brach kran worden. Es hat als Künig
Rudolf verbrieft.

Da Künig Wenzeslaus von Behaim auf ward, ge-
dacht Künig Wenzeslaus wie er sein Purg und Vest auf
der Habitschen Hand erbrecht. Darumb sind der selb Habitsch
gen Nurnberg und ward Künig Ladislaus dainer von Hung-
ern und Behaim. Den er wolt Jn der Künig von Behaim bringen
gefangen. Darumb gab Jn der Künig von Hungern seiner
ainen, die ain Wein in einem Glas tet was gewesen
und was des der Habitsch weib aram. Da er nun
hochzeit gehalt. Da wolt er wolfeiler die geliub. Die er dem
Künig von Hungern geben hat. Da von der Künig von Je-
nen daran und tet nider den geleub und ward von Jn
und von den Behaimischen Herren schon hingefangen. Da sich
der Habitsch widerbraits gen Hungern zu reichen. Da ward
der Künig zu Rat. Es ist Jn wahr und liegen in ain Turn
darumb liegt er ain ganz Jar gefangen und was Künig
Rudolfs des Romischen Künigs Rat ward der Habitsch